



Liebe Leserinnen und Leser,

der Verein kooperiert zunehmend mit der Wirtschaft und wird mit seinen drei Instituten – Institut für Distributions- und Handelslogistik (IDH), Institut für Verpackungstechnik (IfV) sowie Institut für Kreislaufwirtschaft- und Umwelttechnik (IfKU) – wie bisher auch an seinem neuen Standort in Dortmund Wickede interessante Themenstellungen rund um die Logistik bearbeiten.



In den letzten Jahren ist der Verein aufgrund zahlreicher Kooperationen mit namhaften Firmen und Verbänden stetig gewachsen. Unser Ziel ist es, die gewonnen Erkenntnisse aus Forschung und Entwicklung in die Praxis zu transferieren und umgekehrt Problemstellungen aus den Unternehmen aufzugreifen, um diese gemeinsam mit den Firmenvertretern zu lösen. Da insbesondere den kmU häufig die Mittel fehlen, um entsprechend qualifiziertes Personal für Forschungszwecke einzusetzen, steht der Verein interessierten Betrieben vom Projektantrag bis hin zum Forschungsergebnis mit einem interdisziplinär besetzten Expertenteam zur Verfügung.

Die Praxisnähe in den Aufgabenbereichen Distributions- und Handelslogistik, Verpackungslogistik sowie Entsorgungslogistik zeigt sich unter anderem in unseren ständigen Veröffentlichungen zu aktuellen Themen in Fachzeitschriften, Präsenz auf Fachmessen, Beteiligungen an Kongressen, Veranstaltungen von Fachseminaren und In-House Schulungen wie bspw. der bereits zahlreich durchgeführten Ausbildung zum RFID-Professional.

Im September sind wir z. B. zum vierten Mal Partner der Nürnberg Messe und richten nach dem Erfolg der letzten Jahre wiederholt eine Sonderschau zum Thema „AutoID in logistischen Anwendungen“ aus. Wir freuen uns auf Ihre rege Beteiligung.

Ihr
Prof. Rolf Jansen

Vorwort

Neuer Standort des VVL
in Dortmund

Ihr Partner bei
Forschungsprojekten

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	S. 1
IDH-Projekte	S. 2
Neue Testmöglichkeiten	S. 3
IDH auf der EuroID	S. 4
LogIDSquare	S. 4

Aktuelle Termine der IDH-Seminare 2009

09. + 10. Juni	RFID-Intensiv-Schulung zum RFID-Professional
23. Juni	3. IDH-Fachseminar Sensorik und RFID
24. Juni	5. IDH-Fachforum Mehrwegsysteme - Fokus Handel
01. + 02. September	RFID-Intensiv-Schulung zum RFID-Professional
10. + 11. November	RFID-Intensiv-Schulung zum RFID-Professional

Detaillierte Informationen zu unseren Seminaren finden Sie unter www.vvl-ev.de.

Aktuelle Projekte

Die Forschungs- und Industriearbeiten des Fachgebiets Logistik an der TU Dortmund werden vollständig vom IDH des VVL e. V. fortgeführt, so dass das VVL-Team weiterhin zahlreiche Projekte auf den Themengebieten der AutoID-Technologie und der Verpackungslogistik bearbeitet.

Im Folgenden werden einige Forschungsprojekte kurz vorgestellt. Sollten Sie Fragen haben, steht Ihnen das VVL-Team gern zur Verfügung.

Vernetzung von Briefdiensten mittels RFID

Briefmarkt im Umbruch

Am 1. Januar 2008 ist das „Briefmonopol“ gefallen, welches der Deutschen Post AG die Zustellung von Kleinbriefen unter 50g als historisch gewachsenes „Exklusivrecht“ sicherte. Dies gehört nun der Vergangenheit an. Im Rahmen der angestrebten EU-weiten Liberalisierung der Postmärkte strömten auch in Deutschland mehr und mehr mittelständische Unternehmen auf den Briefmarkt, um an den neuen Chancen und Möglichkeiten zu partizipieren. Hierzu gehören auch Zulieferer, die z.B. branchenbezogene Software und Geräte bereitstellen.

Briefkennzeichnung im Fokus

Das Einsammeln, Konsolidieren, der Transport und das Verteilen der Briefe erfolgt in der Regel durch mehrere Unternehmen, die häufig unterschiedliche Methoden, Technologien und Formate der Auswertung der Briefkennzeichnung einsetzen. Aktuell gibt es 2.508 Lizenznehmer für den Brieftransport bei der Bundesnetzagentur (Stand: 31.01.2009).

Vergleich von Barcode und RFID

Das IDH des VVL e.V. hat die Aufgabe übernommen, einheitliche Schnittstellen zu definieren, um die Prozesse schnell, sicher und rückverfolgbar zu machen. Darüber hinaus soll untersucht werden, welche Technologie sich derzeit besonders gut zur Kennzeichnung der Briefe einsetzen lässt. Denkbar ist z.B. das Abwägen zwischen Barcodes und RFID-Transpondern.



Ladungssicherungskosten im Fokus

Straßentransport

Der Straßentransport bildet – innerhalb der Bundesrepublik Deutschland – den zurzeit stärksten Anteil des Wirtschaftsverkehrs und wird durch die aktuellen Diskussionen über den Einsatz von Gialinern zunehmend in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt.

Mit dem Transport auf der Straße, in Verbindung mit einer unzureichenden Ladungssicherung, gehen allerdings für Personen, Tiere und Güter erhebliche Gefahrenpotenziale einher, die zumeist aufgrund einer mangelnden Informationsbasis kaum Beachtung finden. Darüber hinaus gilt es für Unternehmen zwischen Kosten und Nutzen einer effektiven Ladungssicherung abzuwägen, um einen Beitrag zu Reduzierung der Unfallkosten und letztendlich auch zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen beizutragen. Hierzu existieren in der Praxis jedoch nur unzureichende Aussagen über die Kosteneffizienz gängiger Ladungssicherungsmaßnahmen.

Kosten und Nutzen
der Ladungssicherung

Aus diesem Grund, hat sich das IDH das Ziel gesetzt, die durch die Ladungssicherungsprozesse entstehenden Kosten zu beziffern und darauf aufbauend ein Kostenmodell zu entwickeln, das im Vorfeld als Vergleichsinstrument und Entscheidungsgrundlage bei der Wahl des richtigen Ladungssicherungsmittels dient. Hierdurch wird es erstmals ermöglicht, Aussagen über die funktional korrekte sowie die die wirtschaftlich optimale Ladungssicherungsalternative zu treffen. Voraussetzung zur korrekten Umsetzung ist hierbei das Grundlagenwerk der VDI-Richtlinie 2700 ff., die den aktuellen Stand der Technik in diesem Aufgabenfeld vorgibt.

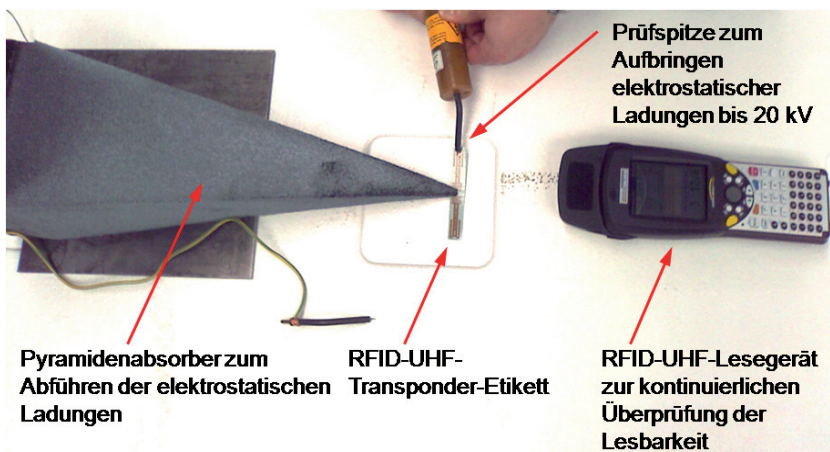
Entwicklung eines
Kostenmodells

Überprüfung der elektrostatischen Verträglichkeit von RFID-Transpondern

Neues aus dem
LogIDLab®

In vielen Bereichen werden RFID-Transponder zur Automatisierung von Prozessen eingesetzt. Beispielsweise werden beim Einsatz von Kunststofffolien für die Ladeeinheitensicherung hohe statische Aufladungen erzeugt, die zur Zerstörung der häufig verwendeten Transponder-Etiketten führen können. In der Absorberkammer im LogIDLab® des IDH werden Untersuchungen zur ESD-Beständigkeit von Transpondern durchgeführt. Mit einem Diagnose-Prüfgerät können Prüfspannungen bis 20000 Volt erzeugt und mit einem Lesegerät die Reichweite des Transponders überprüft werden. Für die in Wickelstretchprozessen auftretenden elektrostatischen Aufladungen sind für die getesteten Transponder keine Einschränkungen der Funktionalität festgestellt worden. Beratungen und Untersuchungen in Bezug auf prozessbedingte elektrostatische Aufladungen werden vom IDH durchgeführt.

Elektrostatische Ladungen
auf dem Prüfstand



Versuchsaufbau im Labor



Messeteilnahmen

IDH präsentiert sich auf der EuroID in Köln

EuroID
05.05. - 08.05.2009, Köln

Endlich war es wieder soweit, die EuroID 2009 öffnete ihre Tore. Das IDH unter der Leitung von Prof. Jansen (Mitglied des Fachbeirates) freute sich vom 05. bis zum 08. Mai 2009 in Köln dabei zu sein und Fachbesucher an ihren Messestand A2 einzuladen.

Erschließung neuester
AutoID-Technologien

Vor dem Hintergrund der aktuellen Wirtschaftskrise kann die Erschließung neuer AutoID- und RFID-Anwendungsfelder dazu beitragen, inner- und außerbetriebliche Prozesse zu optimieren. Die EuroID – als branchenübergreifende europäische Fachmesse für automatische Identifikation – bot eine Übersicht der aktuellen und zukünftigen Entwicklungen an neuen Produkten und Verfahren. Neben den modernsten Produkten und Systemneuheiten, die dabei helfen, Prozesse, Informations- und Warenströme effizienter zu gestalten und zu kontrollieren, wurden branchenübergreifende Lösungen und Live-Vorführungen präsentiert.

Neuer Standort LogIDLab®

Das IDH nutzte diese Gelegenheit, neben der Auswahl aktueller Projekte aus dem Bereich der AutoID-Technologie, auch das am neuen Standort in Dortmund eröffnete Logistische Identifikationslabor LogIDLab® vorzustellen.

VVL auch 2009 wieder Ausrichter der Sonderschau LogIDSquare

LogIntern + FachPack
29.09. - 01.10.2009, Nürnberg
Sonderschau LogIDSquare

Im Rahmen der Sonderschau „LogIDSquare: Logistik – Transport – Verpackung mit RFID und mehr“ anlässlich des Messeverbands LogIntern+FachPack+PrintPack 2009 in Nürnberg zeigt der VVL Realisierungsmöglichkeiten zur Integration der Auto ID-Technologie in intralogistische Prozesse auf. Hightech und mehr – zahlreiche namenhafte Vertreter aus der Wirtschaft stellen ihr Know-How zur Verfügung, um dem Besucher branchenübergreifende Konzepte zu präsentieren und die Fülle der unternehmensinternen Einsatzmöglichkeiten aufzuzeigen. Die Messebesucher bekommen auf ca. 600 Quadratmetern Standfläche ein Intralogistiksystem zu sehen, im Rahmen dessen die Unternehmen die Verknüpfung von Material- und Informationsflussprozessen in der Intralogistik bis an die Schnittstelle zur Distributionslogistik präsentieren. Begleitet wird die Sonderschau von einem praxisbezogenen Forenprogramm.

Ansprechpartner beim VVL:
Frau Johanna Haag

Wir würden uns freuen, wenn auch Ihr Unternehmen Interesse hat, in Nürnberg bei der Sonderschau dabei zu sein und Ihre neuesten Produkte zu präsentieren! Sprechen Sie uns an, wir schicken Ihnen gern die näheren Informationsunterlagen zu.

Impressum © 2009

Herausgeber: Verein zur Förderung innovativer Verfahren in der Logistik (VVL) e. V.

Institutsleiter: Prof. Dr.-Ing. Rolf Jansen • Redaktion: Dipl.-Kff. Johanna Haag
Telefon: 0231-560 779 90 • Fax: 0231-560 779 99 • E-Mail: info@vvl-ev.de • Web-Adresse: www.vvl-ev.de
Anschrift: VVL e. V., Giselherstr. 34, 44319 Dortmund
Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Dortmund.